

Erfahrungsaustausch ; Mitteilungen des Verbandsvorstandes ; Aus dem Vereinsleben ; Vereinsmitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de
mycologie**

Band (Jahr): **36 (1958)**

Heft 11

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

blieb die Beschäftigung mit Pilzen ihm etwas vom Liebsten in seinen Mußestunden. In seinen gesunden Tagen war er ein eifriger Pilzfreund, immer im Verein zu treffen und stets bestrebt, durch Studium von Büchern und auf jede andere Art sich weiterzubilden und Neues zu lernen. So verfügte er bald über beachtliche Pilzkenntnisse.

Dem Verein diente der Verstorbene während Jahren als Bibliothekar. Was er in dieser Eigenschaft leistete, kann nur als vorbildlich und mustergültig bezeichnet werden. Nicht nur hielt er die Bibliothek in tadelloser Ordnung, versah jedes Buch mit einem Schutzumschlag und legte das Bibliothekverzeichnis neu an, er band sogar ganze Werke selbst ein und fertigte Mappen und Mäppchen an, in die er unsere Aquarelle systematisch geordnet versorgte.

Mit seinen Buchbinderarbeiten hat sich Walter Dießlin ein bleibendes Denkmal gesetzt. Wir werden ihn nicht vergessen. *Verein für Pilzkunde Bern*

Berichtigung

In meinem Artikel Nr. 7, Juli 1958, wies ich auf einen vortrefflichen Artikel aus der Feder des «hochverehrten Pioniers und Mykologen Dr. h. c. Nuesch, St. Gallen, hin, der leider verstorben sei». Ich bedaure außerordentlich, das Opfer einer falschen Information geworden zu sein; denn glücklicherweise lebt Hr. Dr. Nuesch, wenn auch völlig zurückgezogen, doch in bester Pflege in einem kleinen, hübschen Dörfchen im Toggenburg. Entschuldigung. *E. H. Weber, Bern*

ERFAHRUNGS AU STAUSCH

Pleurotus dryinus (Pers. ex Fr.) Quél.

(syn. *Pl. corticatus* Fries)

Am 16. September 1958 fand ich diesen prächtigen Seitling an einer Eiche mit am Stiel anastomosierenden Lamellen, im Gegensatz zu Ricken, der unter *dryinus* als Unterscheidungsmerkmal *nicht* anastomosierend vermerkt. Eine gute Abbildung findet sich in Schweiz. Pilztafeln, Band III, Tafel 13.

Wer noch Rickens Vademecum oder Blätterpilze benützt, wird die Beschreibungen für *dryinus* abändern, da die Lamellen sowohl mit als ohne Anastomose vorkommen können.

Da ich die Sporen meist 12/3–4 fand und die Lamellen auch gilbend, bei jüngeren Exemplaren mit gelbem Schein, so ist es sehr wahrscheinlich, daß es sich bei *dryinus* und *corticatus* um ein und dieselbe Art handelt. *W. Süß*

MITTEILUNGEN DES VERBANDSVORSTANDES

Die Delegiertenversammlung 1959 findet am Sonntag, den 22. Februar, im Hotel «Hecht» in Appenzell statt. Anträge der Sektionen sind bis zum 15. Dezember an den Verbandspräsidenten, Jul. Peter, Untere Plessurstraße 92, Chur, zu richten.

Die außerordentliche Vorstandssitzung des Vereins für Pilzkunde Schöndorf

Das Wort «Sitzung» kommt vom sitzen – richtig, um 20.00 Uhr sitzen die Pünktlichen in der Meierschen Stube. Nach Schluß der akademischen Viertelstunde erscheinen Freund Carl und Gemahlin. Ich muß es noch sagen: «Zu dieser denkwürdigen Sitzung sind auch die Ehefrauen der Vorstandsmitglieder eingeladen.»

Die Stube ist hell, eine angenehme Wärme wird vom Ofen ausgestrahlt, der Radioapparat verbreitet gedämpfte Musik, die Anwesenden plaudern friedlich, eine ruhige Atmosphäre umgibt uns. Nichts, aber auch gar nichts läßt vermuten, daß alle Teilnehmer Kräfte sammeln, um der bevorstehenden sowohl körperlichen wie geistigen Aufgabe Genüge zu leisten.

Unsere Gastgeberin feiert heute Geburtstag und von allen wird herzlich gratuliert. Nun sind es die Damen, die alles vorbereiten, damit die Sitzung bald eröffnet werden kann. Teller, Besteck, Gläser, Flaschen, werden, wie es sich gehört, auf den Tisch gebracht, und wenn diese Vorarbeiten fertig sind, verschwindet unser Beisitzer, um das Bestimmungsmaterial zu holen. Die Spannung ist groß, die Platte mit dem Übungsmaterial ebenfalls und dazu noch gut gefüllt. Es sind keulenförmige Gebilde, gleich dick, ungefähr gleich lang, schwarz, angeräuchert, nicht von der Art *Russula adusta*, *albonigra* oder *nigricans*, sondern tief schwarz mit einem leichten Glanz, wie es der Lackporling aufweist. Glücklicherweise sind sie nicht so hart wie dieser. Das Fleisch ist saftig, rot, aromatisch, angenehm, die Peridie in heißem Zustand leicht eßbar. Herren und Damen prüfen gewissenhaft und ausgiebig das Angebotene. Man hört das Klirren von Messern und Gabeln. Alle arbeiten bedächtig, wie an einem Examen. Die Gläser werden gefüllt. Nun ist die Gelegenheit da, um aufs Wohl unserer Gastgeber einen guten Tropfen zu genehmigen. Feste und flüssige Stoffe werden in harmonischer Weise genossen.

An den Bestimmungsabenden haben wir Täublinge, Röhrlinge, Porlinge, Wulstlinge usw. kennengelernt. Und heute ... sowohl die Damen wie die Herren haben die neue Gattung «Wurstlinge» ohne Hilfe der einschlägigen Literatur erkannt und richtig bestimmt. Über die Art hörte man sagen: fein – ausgezeichnet – prima – schreiben wir es wissenschaftlich und lateinisch mit «*Salsicium esculentum*».

Beim Appell haben wir leider die Abwesenheit von Pilzfreund Paul und Gemahlin festgestellt. Die Sitzung geht weiter. Von Korrespondenzen will niemand etwas wissen. Unter Mutationen – das Wort bedeutet Änderung, Wechsel – spüren wir, daß etwas unbestimmtes, irgendeine Mutation uns überraschen soll. Das Gefühl wird noch verstärkt durch das Erscheinen von Mokkatassen auf der Tischplatte, von Löffeln, Zuckerdosen und einem Detachement von geistigen Getränken. Im Türrahmen stehen Vizepräsident und Beisitzer, schwer beladen mit Platten voll von kugelförmigen Gebilden. Spheriaceae? Ach nein. Sind es Riesenboviste? Weiß ist aber nur die duftige Masse, die beide Halbkugeln verbindet. Man muß schon bei einem Konditor zu Gast sein, um solche korpulenten Meringues serviert zu bekommen. Sind sie das Ergebnis einer Maßarbeit oder einer Atomkraft? Die Früchte dieser Großzügigkeit werden in jeder Beziehung bewundert und geschätzt.

Beim Genießen aller Herrlichkeiten wird allerlei erzählt: gute Witze, lustige Anekdoten, humorvolle Begebenheiten. Es scheint, daß wir beim Traktandum «Verschiedenes» angekommen sind. Beim Plaudern geht die Zeit rasch vorbei ... und es ist halb drei Uhr, als die Sitzung abgebrochen wird. Freund Ernst hätte uns gern noch länger behalten. Alle guten Dinge haben aber ein Ende. Beim Abschied dachte jede und jeder: «Ich lobe mir solche ‚wissenschaftliche‘ Sitzungen. Diese erste Vorstandssitzung einmal anders, tadellos durchgeführt, könnte wiederholt werden.»

Unser Englischlehrer sagte überhaupt: «Repetieren, repetieren und wieder repetieren. Vom Repetieren hat man einen Gewinn.»

Der Protokollführer: *W.G. Eugène*

VEREINSMITTEILUNGEN

Aarau

Monatsversammlung: Donnerstag, den 20. November, 20.00 Uhr, bei Kollege Heinrich Müller, Restaurant «Bahnhof».

Wir treffen uns auch weiterhin jeden Montagabend in unserem Vereinslokal «Vaccani» im Schachen.

Burgdorf

Monatsversammlung: Montag, den 17. November, 20.00 Uhr, im Restaurant «zur Gerbern». Anschließend Lichtbildervortrag.

Chur

Monatsversammlung: Montag, den 24. November, 20.00 Uhr, im Restaurant «Blaue Kugel», Chur. Ein Lichtbildervortrag über die Gattung *Mycena* wird die Versammlung interessant gestalten. Das Winterprogramm wird aufgestellt. Letzte Monatsversammlung 1958.

Dietikon

Letzte Exkursion der Saison: Sonntag, den 14. Dezember, Junkholz-Bollenhof. Besammlung: 8.00 Uhr bei der oberen Reppischbrücke.

29. November: Monatsversammlung im Restaurant «Bahnhof». Beginn: 20.00 Uhr.

Ab Mitte Januar: Systematikkurs mit Einführung in das neue Bestimmungsbuch von Gams/Moser.

Emmental

Monatsversammlung: Montag, den 1. Dezember. Der Präsident zeigt einige Lichtbilder. Vorberatung der Statutenrevision.

Glarus

Letzter Pilzbestimmungsabend: 10. November.

Am 1. Dezember, letzte Monatsversammlung mit Adventsfeier. Orientierung über das Ergebnis der Ausstellung und Lichtbilder.

Herzogenbuchsee

Lottomatch im Hotel «Bahnhof»: Samstag/Sonntag, den 29./30. November. Wir erwarten zu dieser letzten Veranstaltung im laufenden Jahre vollen Einsatz unserer Mitglieder.

Winterthur

Montag, 17. November, 20.00 Uhr: *Monatsversammlung* im Vereinslokal, Restaurant «Reh».

Montag, 24. November, 20.00 Uhr: *Freie Zusammenkunft*, Restaurant «Steinfels».

Sonntag, 14. Dezember, 15.00 Uhr: *Freie Zusammenkunft*, Restaurant «Schloß Wülflingen».

Wynenthal

Generalversammlung: Samstag, den 6. Dezember, im Restaurant «Frohsinn», Teufenthal. Traktanden: Die statutarischen. Austrittserklärungen sind schriftlich nach Erfüllung der finanziellen Verpflichtungen auf 1. Dezember 1958 an den Präsidenten zu richten. Diejenigen, die noch keine Statuten besitzen, mögen dies ebenfalls bis 1. Dezember 1958 melden. Ausstehende Beträge mögen dem Kassier noch vor der Abrechnung abgegeben werden.

Es wird ein luckenloser Aufmarsch erwartet.

Zürich

Winterprogramm

1. Dezember 1958: Wettbewerb an Hand von Lichtbildern. Referent W. Veit.

12. Januar 1959: *Monatsversammlung*. Vortrag von Dr. F. Duckert. Thema: Reiseeindrücke aus Mexiko.

7. Februar: *Generalversammlung*.

2. März: *Monatsversammlung*: Lichtbildervortrag, Referent F. Lüthi.

6. April: *Monatsversammlung*: Lichtbildervortrag, Referentin Frau M. Alban.

4. Mai: *Monatsversammlung*: Lichtbildervortrag, Referent F. Mattmüller.

1. Juni: *Monatsversammlung*: Lichtbildervortrag, Referent O. Moser.

15. März: *Frühjahrsbummel* nach ' Nähere Angaben finden Sie in der Zeitschrift vom Monat Februar 1959.

Von nun an jeden Montag abend (außer Monatsversammlungen) freie Zusammenkunft im kleinen Vereinslokal im «Hinteren Sternen». Pilzfunde mitbringen! Um einen ordnungsgemäßen Rechnungsabschluß vorlegen zu können, ersucht der Kassier die rückständigen Beiträge umgehend auf unser Postcheckkonto Verein für Pilzkunde, Zürich, Nr. VIII/10945, einzusenden.

Adreßänderungen und allfällige Mitteilungen sind an den Präsidenten E. Kohler, Balberstraße 80, Zürich 2/38, Telefon 45 65 84, zu richten.

A. Z.
Bern 18